

GFL-Ratsfraktion • Münsterstraße 1d • 44534 Lünen an der Lippe

An den
Bürgermeister Herrn Jürgen Kleine-Frauns
und den Vors. des Ausschusses Bildung & Sport Hugo Becker
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel
Fraktionsvorsitzender

Kontakt:

Tel.: (0 23 06) 3 01 74 77
E-Mail: fraktion@gfl-luenen.de

Lünen, 11. Oktober 2021

**Antrag an den Ausschuss für Bildung und Sport am 28.10.2021 sowie den Stadtrat am 11.11.2020
Low-Cost-Lüftungsanlagen bzw. Luftreinigungsgeräte für Klassenräume der Stadt Lünen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Becker,
sehr geehrte Rats- und Ausschussmitglieder,

die Ratsfraktion der Wählergemeinschaft Gemeinsam Für Lünen (GFL) reicht für die o. g. Sitzungen die nachfolgenden Anträge zur Beschlussfassung unter dem TOP „Low-Cost-Lüftungsanlagen bzw. Luftreinigungsgeräte für Klassenräume der Stadt Lünen“ ein, um kurzfristig doch noch einen angemessenen Unterrichtsbetrieb in der kalten Jahreszeit in Lüner Schulklassen anzustreben:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, alle Klassenräume mit Low-Cost-Abluftanlagen auszustatten, sofern diese über keine adäquaten Anlagen verfügen und die Installation und Inbetriebnahme zulässig ist. Die Nachrüstung erfolgt in Priorität für die Lüner Grundschulen, anschließend folgen die weiterführenden Schulen.
2. Sofern die Verwaltung keine baurechtliche Genehmigungsmöglichkeit für die Nachrüstung solcher Low-Cost-Anlagen sieht, wird sie beauftragt, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um eine kurzfristige Sondergenehmigung zu erwirken.
3. Sofern aus baurechtlichen Gründen in 2021 keine Abluftanlagen mehr installiert werden dürfen, sind in Abstimmung mit den jeweiligen Schulleitungen mobile Lüftungsgeräte anzuschaffen und in den Schulräumen einzusetzen.
4. Die Verwaltungsspitze wird beauftragt, über Gespräche und auf den klassischen Wegen der Korrespondenz mit den entsprechenden verantwortlichen Institutionen darauf hinzuwirken, die Finanzierung dieser Investitionen doch noch über den einschlägigen Fördertopf des Bundes (200 Mio. Euro) zu erreichen. Die bereitgestellten Bundesmittel wurden mit Stand per Ende September noch nicht von den Ländern abgerufen.
5. Sofern eine Finanzierung der Investitionen nicht oder nur teilweise über den Fördertopf des Bundes bzw. Landes möglich sein sollte, sind die nicht refinanzierten Ausgaben als Corona-Sonderausgaben über den städtischen Haushalt zu finanzieren („Corona-Deckel“).

Seite 1 von 2

Begründung

Mit Blick auf die Corona-Infektionsgefahr in den Schulen ist die Anschaffung von Low-Cost-Abluftanlagen bzw. Luftreinigungsgeräten für Schulräume, die bisher über keine adäquaten Anlagen verfügen, dringend erforderlich. Wir sollten anstreben, dass für den bevorstehenden Winter vertretbare Unterrichtsbedingungen in der Corona-Pandemie hergestellt werden.

Insbesondere mit Blick auf die bevorstehende kalte Jahreszeit lässt sich ein angemessen temperierter Unterrichtsbetrieb seitens des Schulträgers vielerorts nicht gewährleisten. Die Erfahrungen des vergangenen Winters haben gezeigt, dass Schüler:innen und Lehrkräfte Unterricht in unterkühlten Klassenräumen durchführen mussten - mit der Folge, dass die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit Jacken, Mützen, Schals und Handschuhen (inklusive Mundschutz) Unterricht erlebten; auch führte der Verkehrslärm bei geöffneten Fenstern zur Ablenkung vom Unterricht. Aus arbeitsschutzrechtlicher Sicht und aus Gründen der Fürsorgepflicht des Schulträgers (Stadt Lünen) sollten alle Schulräume kurzfristig mit entsprechenden Anlagen ausgestattet werden. Die Sommerzeit wurde leider nicht gut seitens der Schulbehörden genutzt, um den vor der Tür stehenden Winter bzgl. des Schulunterrichts gut vorzubereiten. Somit besteht nun dringender Handlungsbedarf.

Die Anschaffung selbst solcher Low-Cost-Geräte für alle Lünen Schulen würde eine erhebliche Investition nötig darstellen. Dieser Tatsache ist sich die GFL-Ratsfraktion bewusst. Deshalb wird die Stadtspitze beauftragt, Gespräche mit der Landesregierung NRW dahingehend zu führen, dass die Finanzierung über die einschlägigen Bundesmittel erfolgt. Nach Recherchen der ARD-Tagesschau und anderer Medien wurden bis Ende September 2021 kaum Finanzmittel seitens der Länder abgerufen. Entsprechende Mittel des Bundes dürften also unverändert bereitliegen. Sofern keine Fördermittel seitens der Stadt Lünen genutzt werden können, sind die Ausgaben vollständig als Corona-Sonderausgaben über den städtischen Haushalt zu finanzieren („Corona-Deckel“).

Nachfolgend einige ergänzende Hinweise zu den Low-Cost-Abluftanlagen: Diese Geräte zeichnen sich zum einen durch die vergleichsweise niedrigen Anschaffungs-/ Installationskosten (ca. 1.000 Euro laut Max-Planck-Institut) und zum anderen durch eine hohe Leistungsfähigkeit aus. So sollen laut Max-Planck-Institut rund 90 Prozent der infektiösen Aerosole mit diesen Geräten aus den Klassenzimmern entfernt werden können. Es besteht somit neben der isolierten Fensterlüftung, den klassischen (mobilen) Luft-Filteranlagen eine beachtens- und prüfungswerte weitere Option, das Covid-19-Problem bei erträglichen warmen Temperaturen in den Klassenräumen einzudämmen, ohne die Schüler:innen in den Wintermonaten durch häufiges Stoßlüften (alle 20 Minuten) der kompletten Kälte auszusetzen. Vgl. hierzu den Bericht (Vergleichsstudie) der Max-Planck-Gesellschaft, der als Anlage beigefügt und unter dem Link <https://www.mpic.de/4980381/vergleichsstudie-fls?c=3477744> abrufbar ist. Weitere interessante Informationen sind unter den nachfolgenden Links zu finden, wobei insbesondere der Hörfunk-Beitrag des Bayrischen Rundfunks sehr zu empfehlen ist (erster folgender Link):

- <https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowelt/luftfilter-fuers-lassenzimmer-100.html>
- <https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/morgenmagazin/videos/luftfilter-schulen-100.html>
- <https://www.mpic.de/5019385/bundespraesident-helleis-klimach?c=3477744>
- <https://www.ventilation-mainz.de/>

Über eine Unterstützung unserer Anträge würden wir uns sehr freuen. Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel